



Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsrecht
Münster, 29.11.2013

Gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen

Dr. Joachim Hagmann
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht

www.baumeister.org

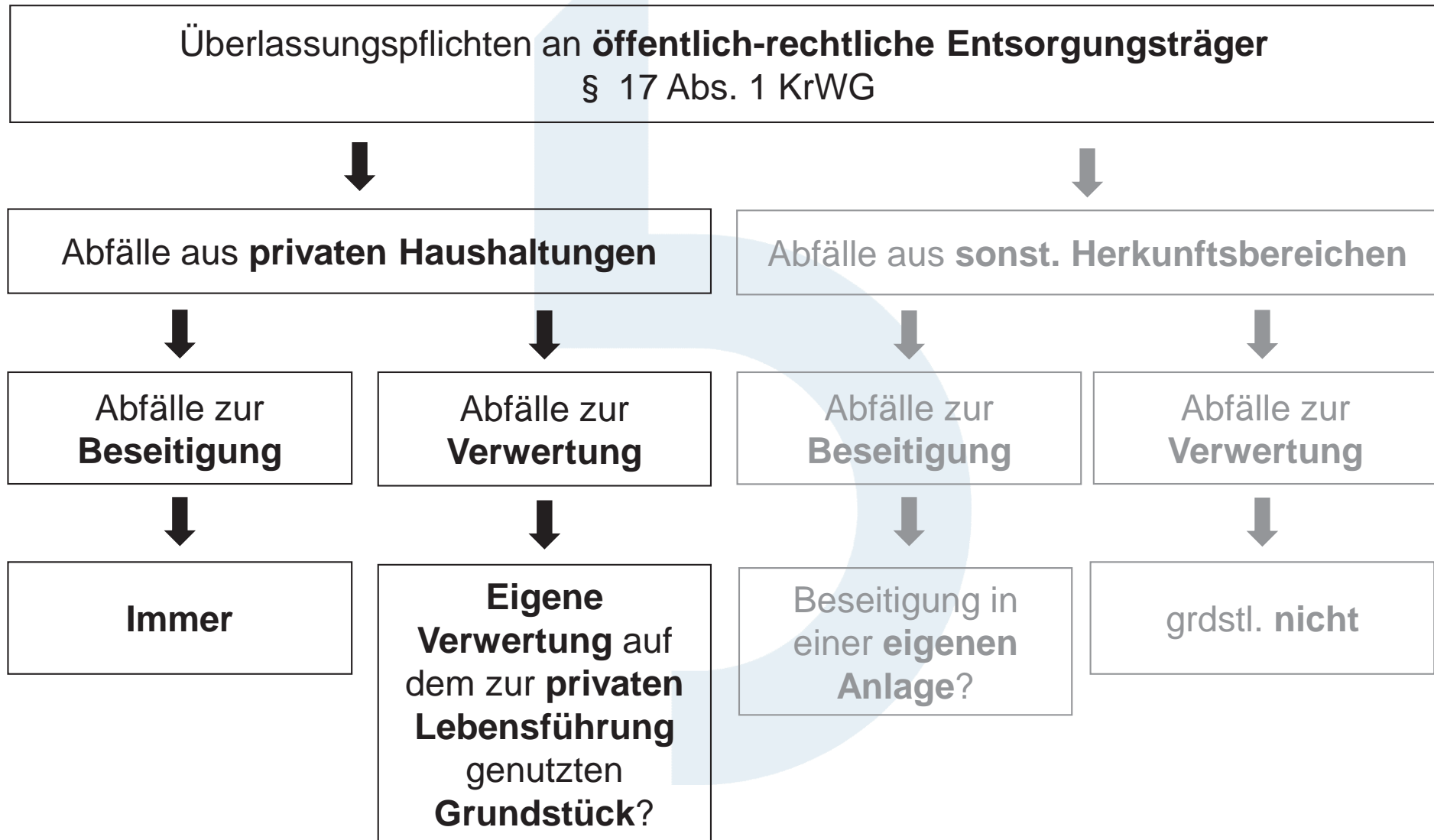


Fragebogen zum Stand der Anzeigenbearbeitung nach § 18 KrWG (Stichtag 01.06.2013)

	<u>Gewerbliche Sammlungen</u>		<u>Gemeinnützige Sammlungen</u>		
	Durchführung vor 1.6.2012	Durchführung nach 1.6.2012	Durchführung vor 1.6.2012	Durchführung nach 1.6.2012	
Wie viele Sammlungen wurden insgesamt angezeigt?	1642	2320	454	440	3962 / 894 4856
In wie vielen Fällen erging eine Untersagungsverfügung?	110	174	8	8	284 / 16 300
In wie vielen Fällen wurde die Anzeige zurückgenommen?	119	260	10	5	379 / 15 394
In wie vielen Fällen wurde Klage vor dem VG erhoben?	73	45	3	1	118 / 4 122
In wie vielen Fällen liegt eine Entscheidung des VG vor?	24	11	2	0	35 / 2 37

Quelle: Erlass des MUNLV vom 11.11.13

Gesetzliche Überlassungspflichten



Ausnahmen von der Überlassungspflicht

Keine Überlassungspflicht nach § 17 Abs. 2 KrWG

1. Rücknahme- oder Rückgabepflichten im Rahmen der Produktverantwortung (VerpackV, gelber Sack)
2. freiwillige Rücknahme von Abfällen zur Wahrnehmung der Produktverantwortung, soweit dem zurücknehmenden Hersteller oder Vertreiber ein Freistellungs- oder Feststellungsbescheid erteilt wurde
3. Abfälle durch **gemeinnützige Sammlung** ordnungsgemäßer und schadloser Verwertung zugeführt
4. Abfälle durch **gewerbliche Sammlung** ordnungsgemäßer und schadloser Verwertung zugeführt, soweit überwiegende öffentliche Interessen dieser Sammlung nicht entgegenstehen

Beachte § 17 Abs. 2 S. 2 KrWG:

Die Nummern 3 und 4 gelten nicht für **gemischte Abfälle aus privaten Haushaltungen** und **gefährliche Abfälle**.

Begriff der gewerblichen Sammlung

§ 3 Abs. 18 KrWG: Gewerbliche Sammlung

„Eine **gewerbliche Sammlung** von Abfällen im Sinne dieses Gesetzes ist eine Sammlung, die zum **Zweck der Einnahmeerzielung** erfolgt. Die Durchführung der Sammeltätigkeit auf der Grundlage **vertraglicher Bindungen** zwischen dem Sammler und der privaten Haushaltung **in dauerhaften Strukturen** steht einer gewerblichen Sammlung nicht entgegen.“

§ 3 Abs. 10 KrWG: Einsammler

Sammler von Abfällen im Sinne dieses Gesetzes ist jede **natürliche oder juristische Person**, die **gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmen**, das heißt, aus Anlass einer anderweitigen gewerblichen oder wirtschaftlichen Tätigkeit, die nicht auf die Sammlung von Abfällen gerichtet ist, **Abfälle sammelt**.

Formelle Voraussetzungen

Gewerbliche Sammlungen bedürfen **keiner Genehmigung**, sondern sind **anzeigegebunden!**

Anzeigeverfahren nach § 18 KrWG:

- spätestens **drei Monate** vor der beabsichtigten Aufnahme durch den „Träger der Sammlung“
- Anzeigeempfänger: „zuständige **Behörde**“ (idR Untere Abfallbehörde)
- Beizufügen sind
 - Angaben über Größe und Organisation des Sammelunternehmens
 - Angaben über Art, Ausmaß und Dauer der Sammlung
 - Angaben über Art, Menge und Verbleib der zu verwertenden Abfälle
 - Darlegung der Verwertungswege einschließlich der Sicherstellung ihrer Kapazitäten
 - Darlegung der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung
- öRE erhält **Stellungnahmefrist von 2 Monaten**

Angaben in der Anzeige

Von der Rechtsprechung für überzogen gehalten:

- **Führungszeugnis**, Auszug aus dem **Gewerbezentralregister**

(OVG Lüneburg, B. v. 15.08.13 – 7 ME 62/13; VG Köln, B. v. 14.02.13 – 13 L 40/13)

- **Angaben zu Containerstandorten und Sondernutzungserlaubnisse**

(VG Augsburg, U. v. 09.09.13 – Au 6 K 12.1665; OVG Lüneburg, B. v. 15.08.13 – 7 ME 62/13; OVG Münster, B. v. 19.07.13 – 20 B 476/13; VG Gelsenkirchen, B. v. 03.05.13 – 9 L 1622/12; B. v. 24.04.13 – 9 L 242/13; VG Augsburg, U. v. 05.08.13 - Au 6 K 13.239; VG Würzburg, B. v. 11.10.12 – W 4 S 12.820)

Von der Rechtsprechung akzeptiert:

- Genaue Angaben über **Anzahl, Größe und Standorte der Container**

(VG Koblenz, B. v. 12.09.13 – 4 L 855/13.KO; VG Münster, B. v. 14.03.13 - 7 L 79/13; VG Bremen, B. v. 25.06.12 - 5 V 2112/12)

- Genaue Angaben über die zu erwartenden **Sammelmengen**

(VG Münster, B. v. 14.03.13 - 7 L 79/13; VG Bremen, B. v. 25.06.12 - 5 V 2112/12)

- detaillierte, transparente und nachvollziehbare Darlegung des **Verwertungswegs**

(BayVGH, Beschlüsse vom 14.11.2013 - 20 CS 13/1945; 20 CS 13/1704; Beschlüsse vom 18.11.2013 - 20 CS 13; 20 CS 13/1625; 20 CS 13/1847; VG Ansbach, U. v. 07.08.13 - AN 11 K 12.02212; U. v. 03.07.13 - AN 11 K 13.00617; VG Würzburg, B. v. 18.07.13 - W 4 S 13.600; B. v. 05.07.13 - W 4 S 13.540; B. v. 15.04.13 – W 4 S 13.145; B. v. 16.10.12 – W 4 S 12.833; VG Bremen, B. v. 25.06.12 - 5 V 2112/12)

Materielle Voraussetzungen

1. **Zuverlässigkeit** (§ 18 Abs. 5 S. 2 KrWG)
2. **Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung** (§ 18 Abs. 5 S. 2 KrWG
iVm § 17 Abs. 2 Nr. 4 KrWG)
3. **Entgegenstehen überwiegender öffentlicher Interessen** (§ 18 Abs. 5
S. 2 KrWG iVm § 17 Abs. 2 Nr. 4 KrWG)

Zuverlässigkeit

Nicht mit der Prüfung nach der EfbV identisch; beliebige Bedenken genügen nicht; sie müssen ein so starkes Gewicht haben, dass die Untersagung gerechtfertigt ist

(OVG Münster, B. v. 19.07.13 - 20 B 122/13)

Nicht auf Abfallrecht beschränkt, umfasst sämtliche betriebsbezogene Verstöße gegen geltendes Recht

(VG Würzburg, B. v. 18.07.13 – W 4 S 13.600; U. v. 25.06.13 – W 4 12.1129; B. v. 05.07.13 – W 4 S 13.540; BayVGh, B. v. 08.04.13 – 20 CS 13.377)

massives Fehlverhalten gegen Straßenrecht kann Annahme der Unzuverlässigkeit rechtfertigen

(OVG Münster, B. v. 19.07.13 - 20 B 122/13; VG Ansbach, U. v. 03.07.13 - AN 11 K 13.00677; BayVGh, B v. 08.04.13 – 20 CS 13.377)

Umstr.: Beginn der Sammlung ohne vollständige Anzeige = Unzuverlässigkeit?

(für Unzuverlässigkeit: VG Bremen, B. v. 25.06.13 – 5 V 2112/12; VG Neustadt/Weinstraße, B. v. 06.05.13 – 4 L 318/13.NW; VG Würzburg, B. v. 05.07.13 - W 4 S 13.540; gegen Unzuverlässigkeit: OVG Münster, B. v. 19.07.13 – 20 B 122/13)

Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung

§ 7 Abs. 2 S. 2 und 3 KrWG:

Ordnungsgemäß: Im **Einklang mit den Vorschriften** des KrWG und der anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften

Schadlos: Wenn nach der Beschaffenheit der Abfälle, dem Ausmaß der Verunreinigungen und der Art der Verwertung **Beeinträchtigungen des Wohls der Allgemeinheit** nicht zu erwarten sind, insbesondere keine **Schadstoffanreicherung im Wertstoffkreislauf** erfolgt.

Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung

**Maßgeblich: materielle Standards beim Umgang mit zu verwertendem Abfall ab;
nicht: straßenrechtliche Vorschriften**

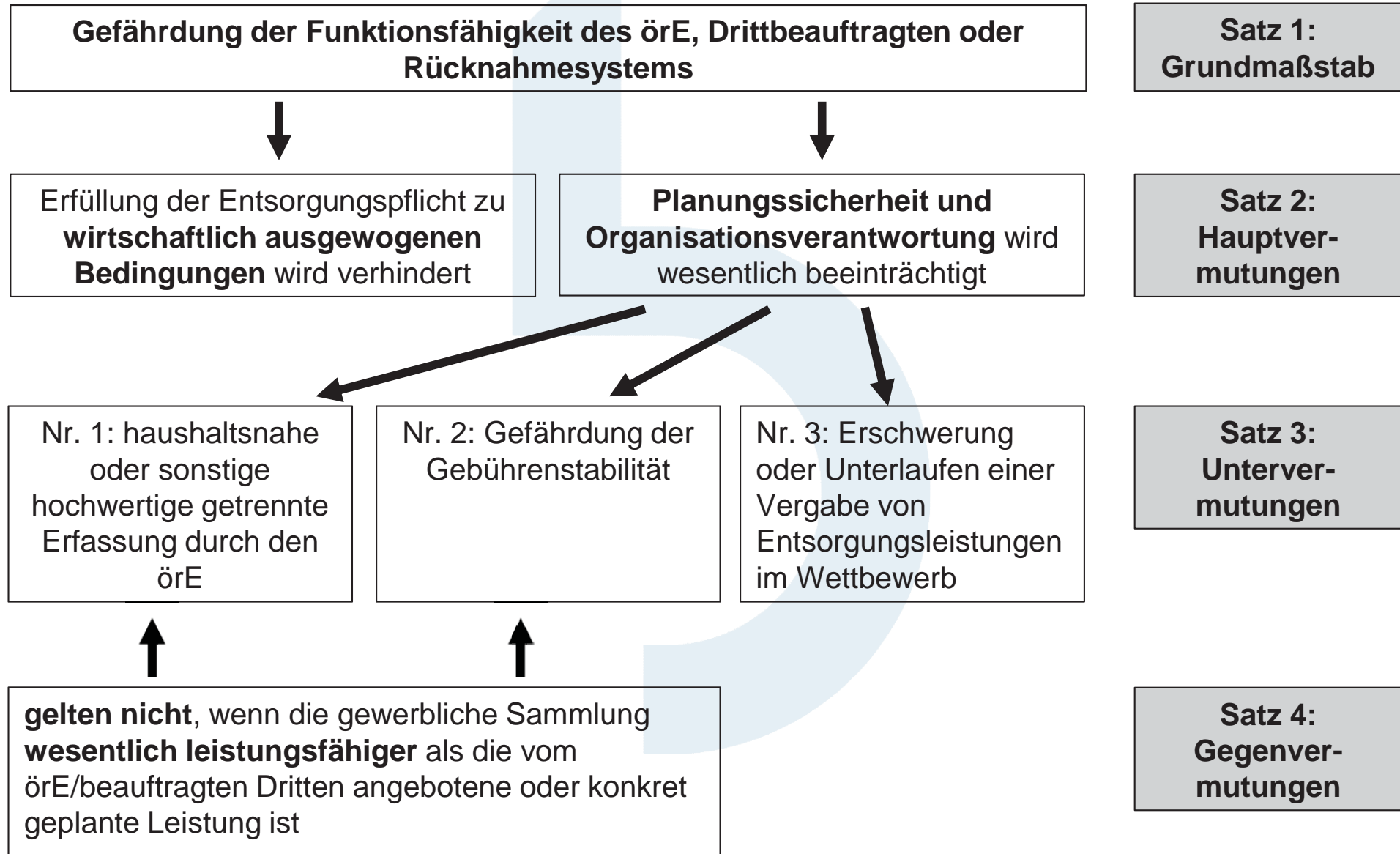
(OVG Münster, B. v. 19.07.13 - 20 B 122/13)

**Streitig: Genügt die Vorlage eines Entsorgungsvertrags oder sind weitergehende
Informationen zur Verwertung notwendig?**

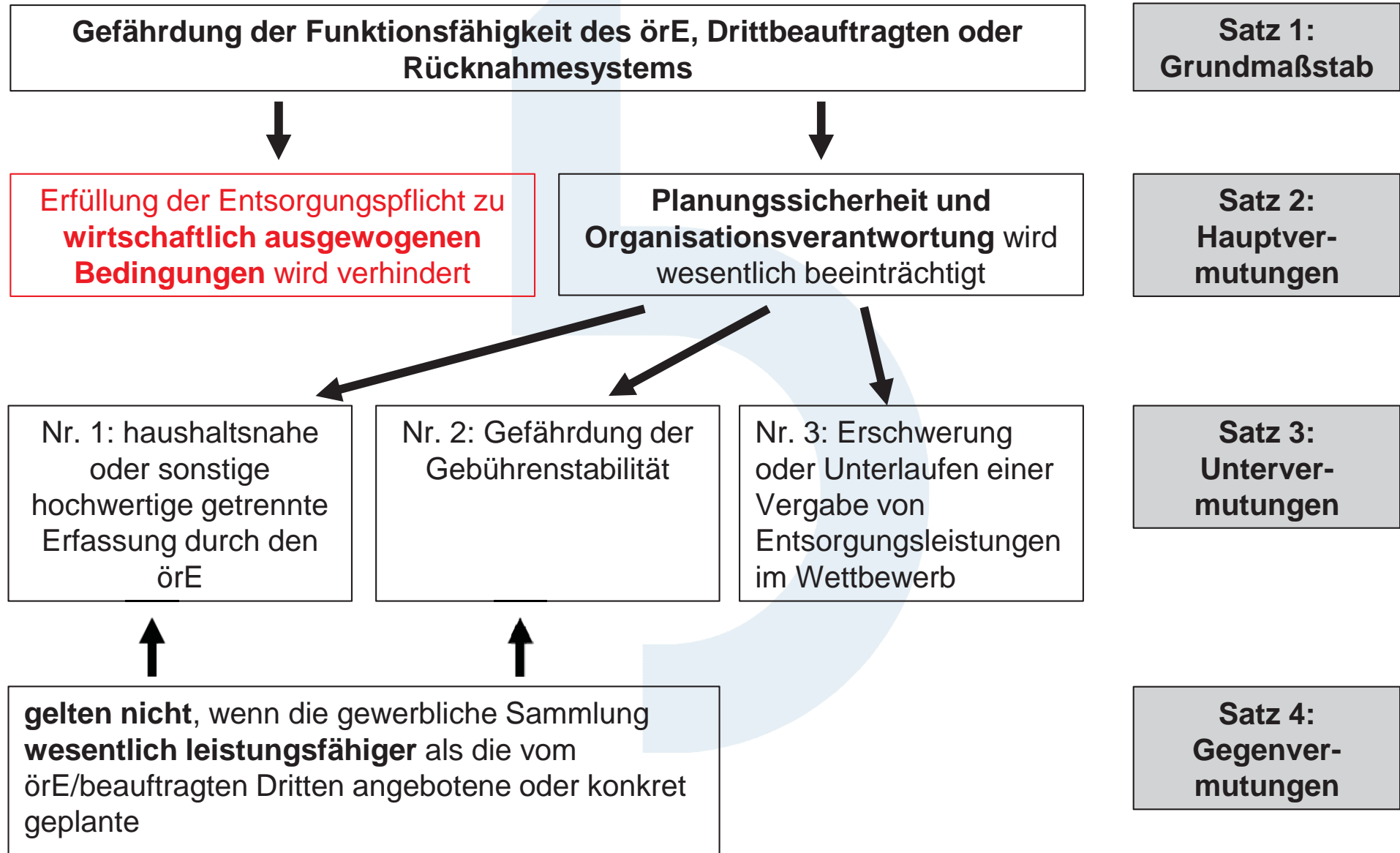
(Entsorgungsvertrag genügt nicht; BayVGH, U. v. 18.11.13 – 20 CS 13.1625; VG Koblenz, B. v. 12.09.13 – 4 L 855/13.KO)

Entsorgungsvertrag genügt: OVG Koblenz, B. v. 09.10.13 – 8 B 10791/13 (jedenfalls auf der Ebene des Eilverfahrens); wohl auch VG Sigmaringen, U. v. 01.01.13 – 5 K 597/13)

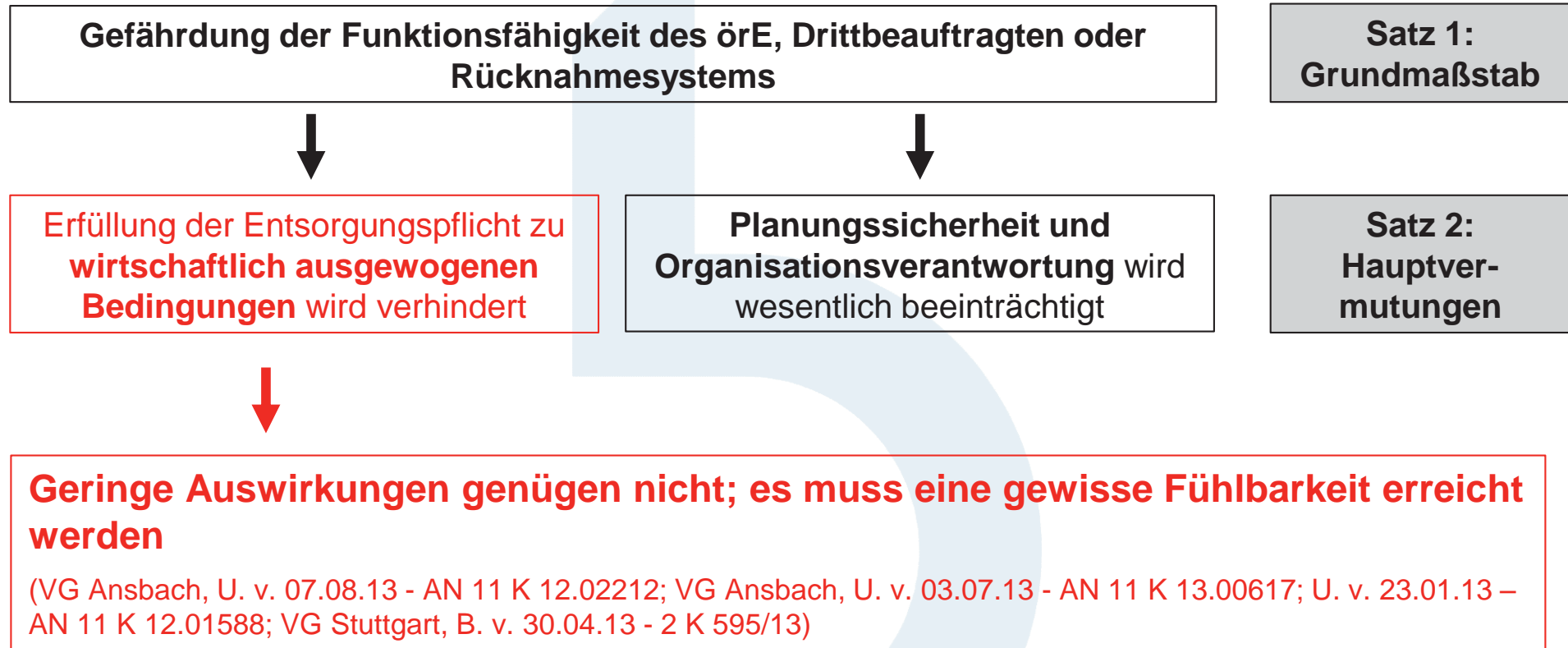
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



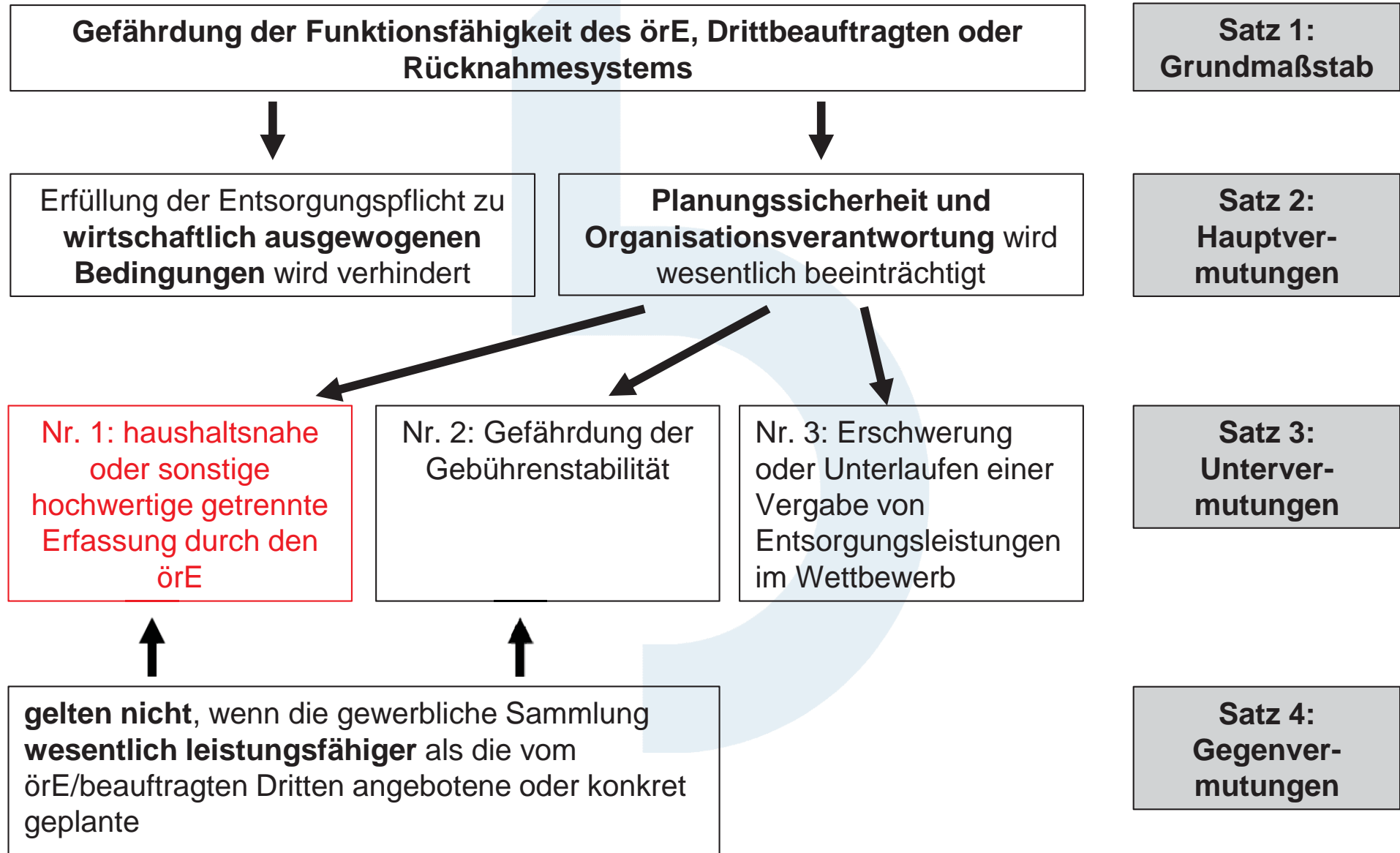
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



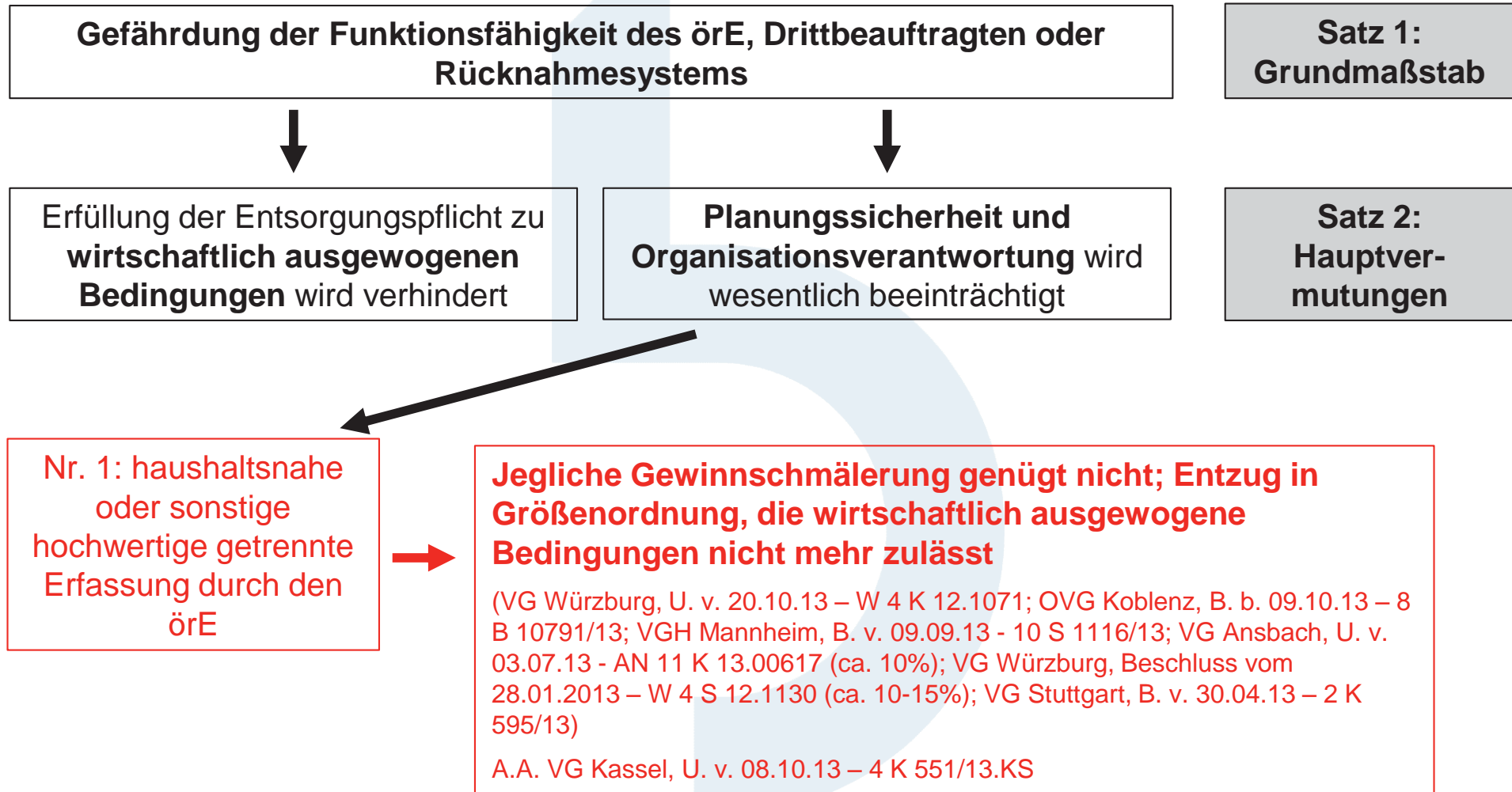
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



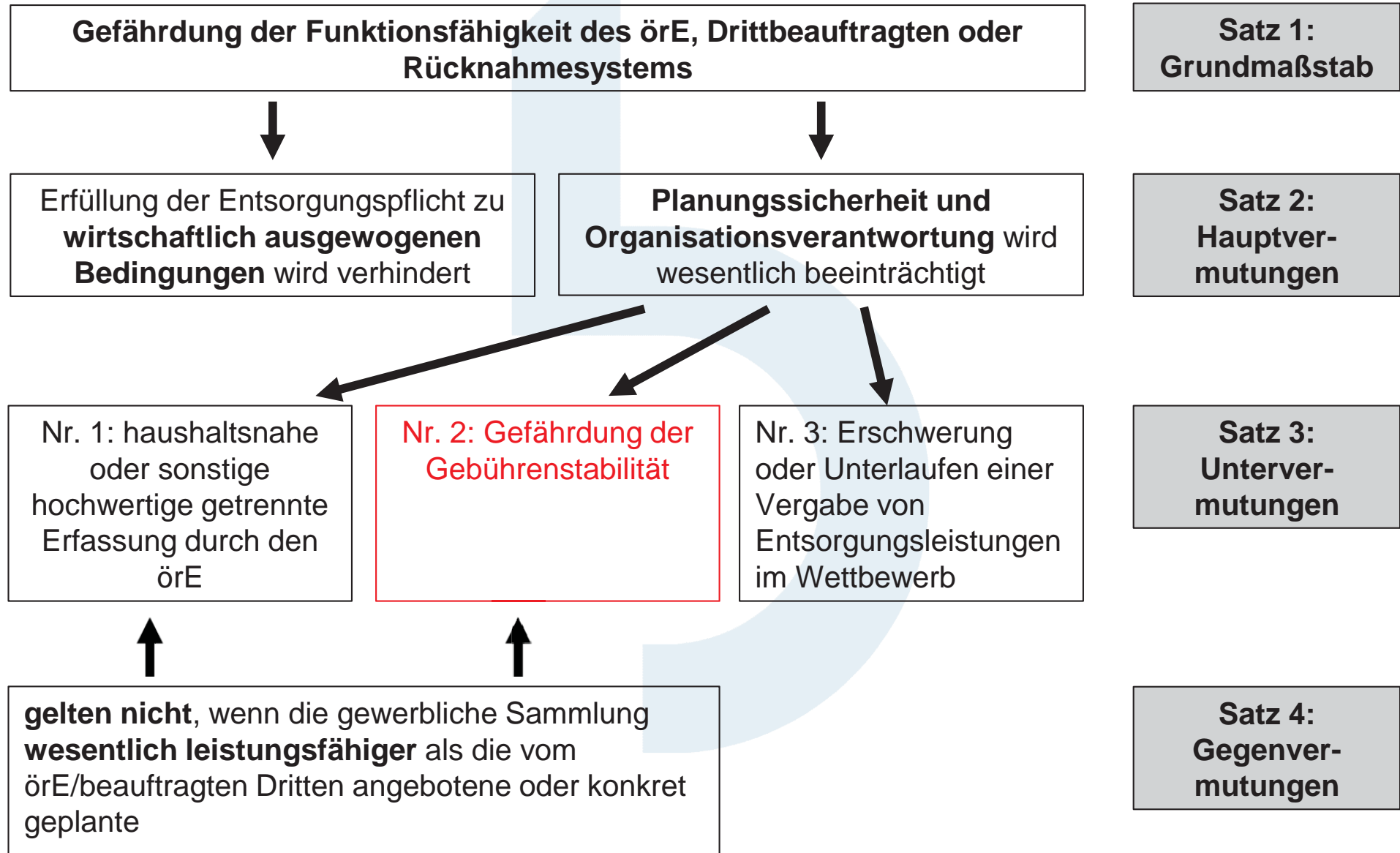
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



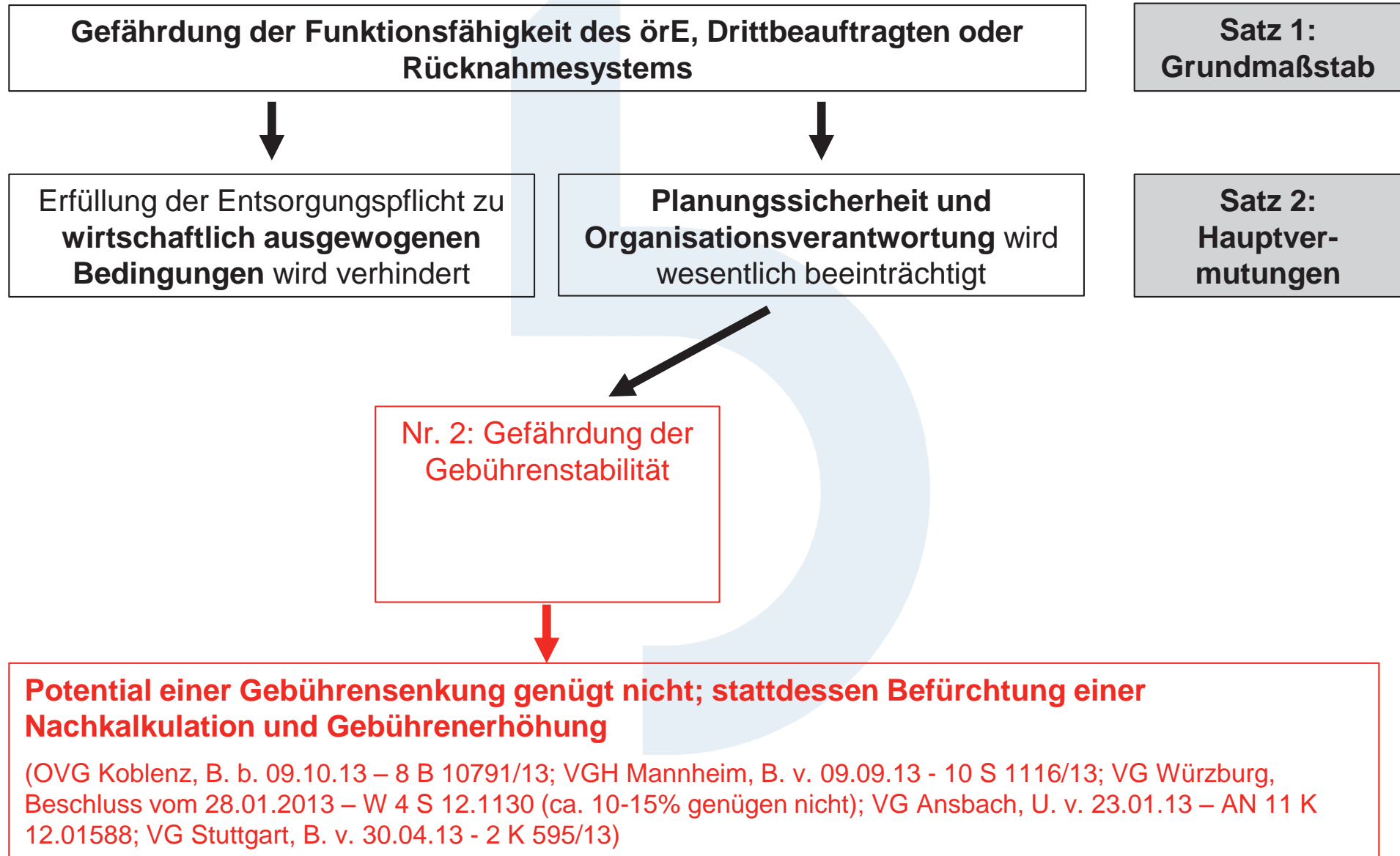
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



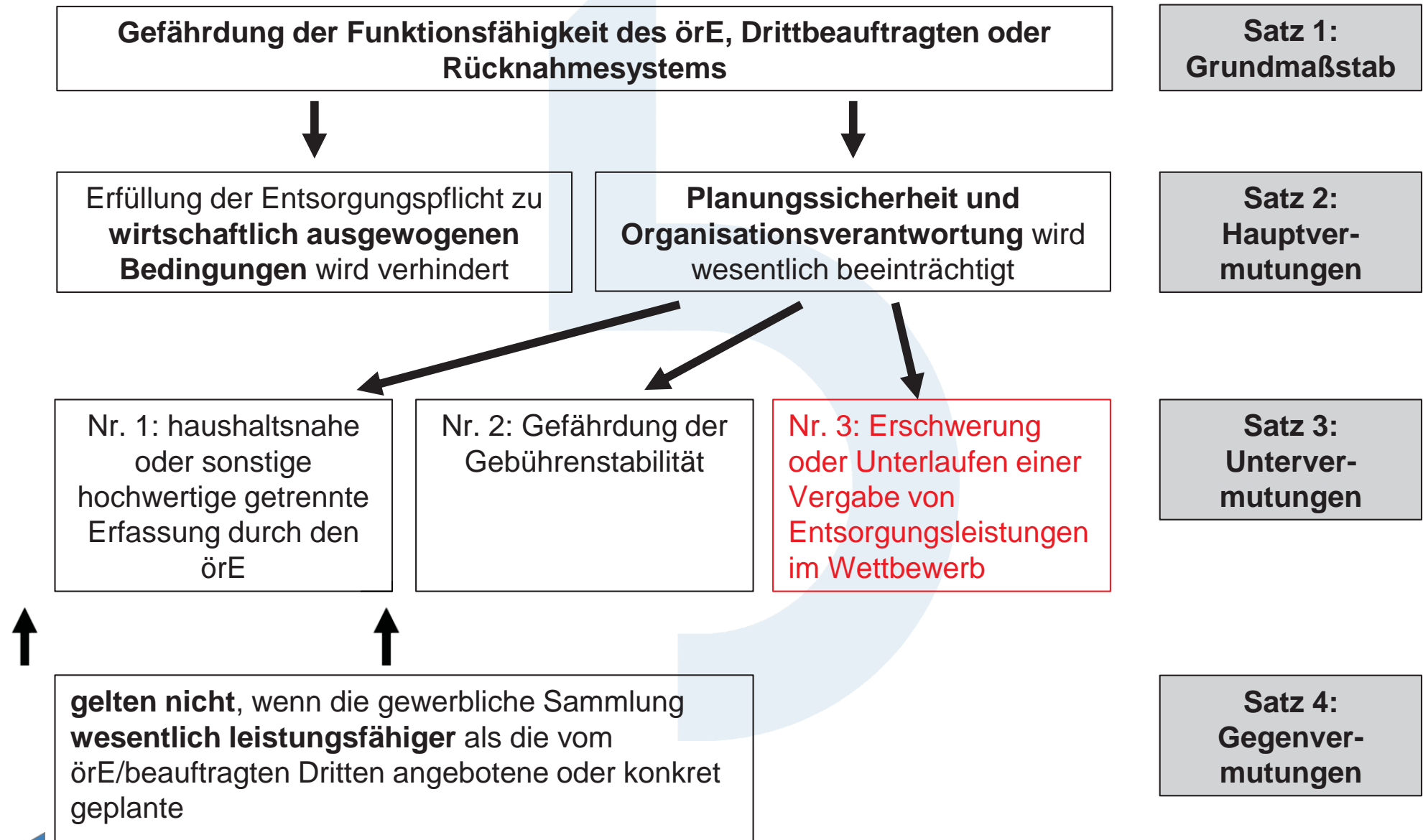
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



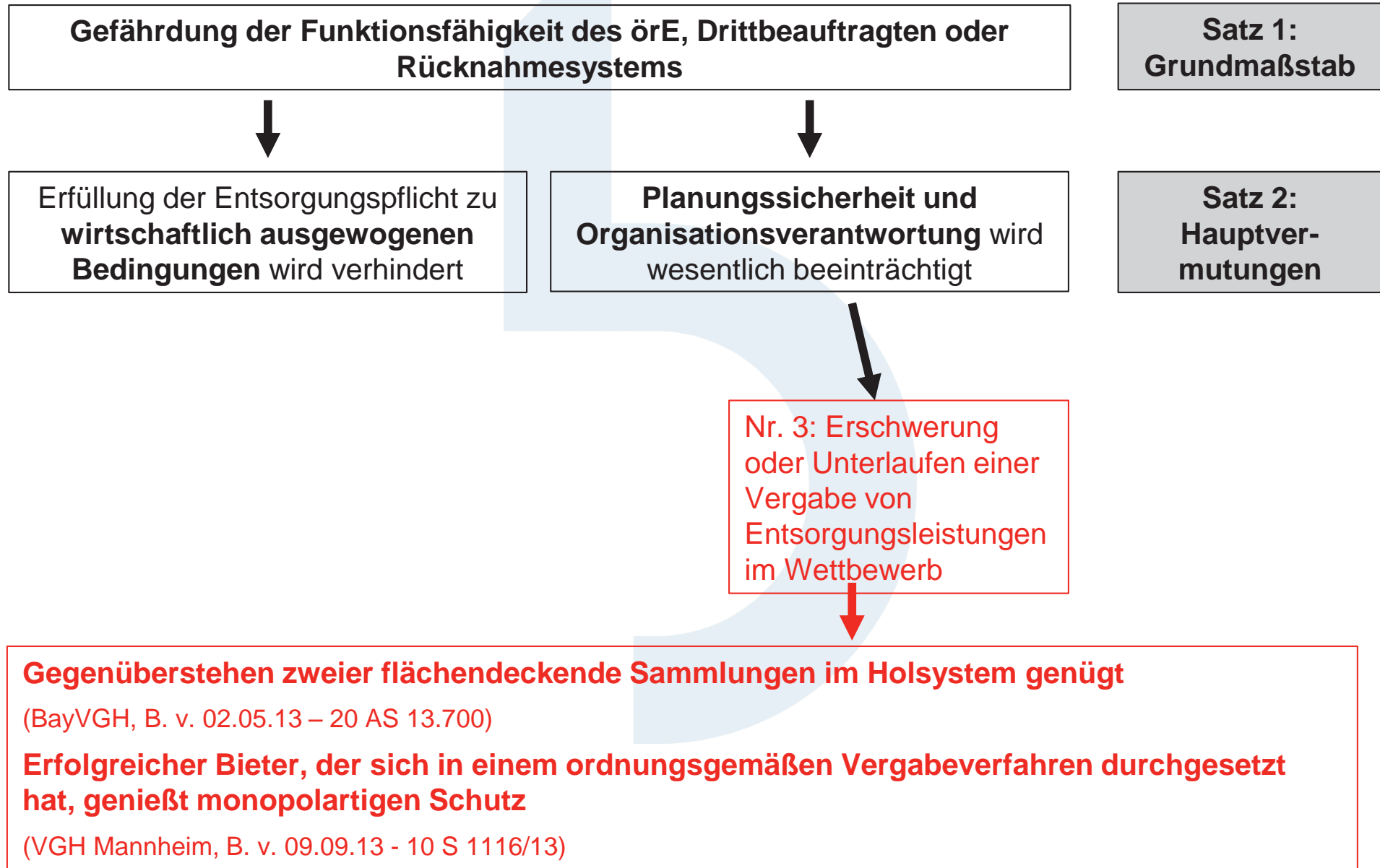
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



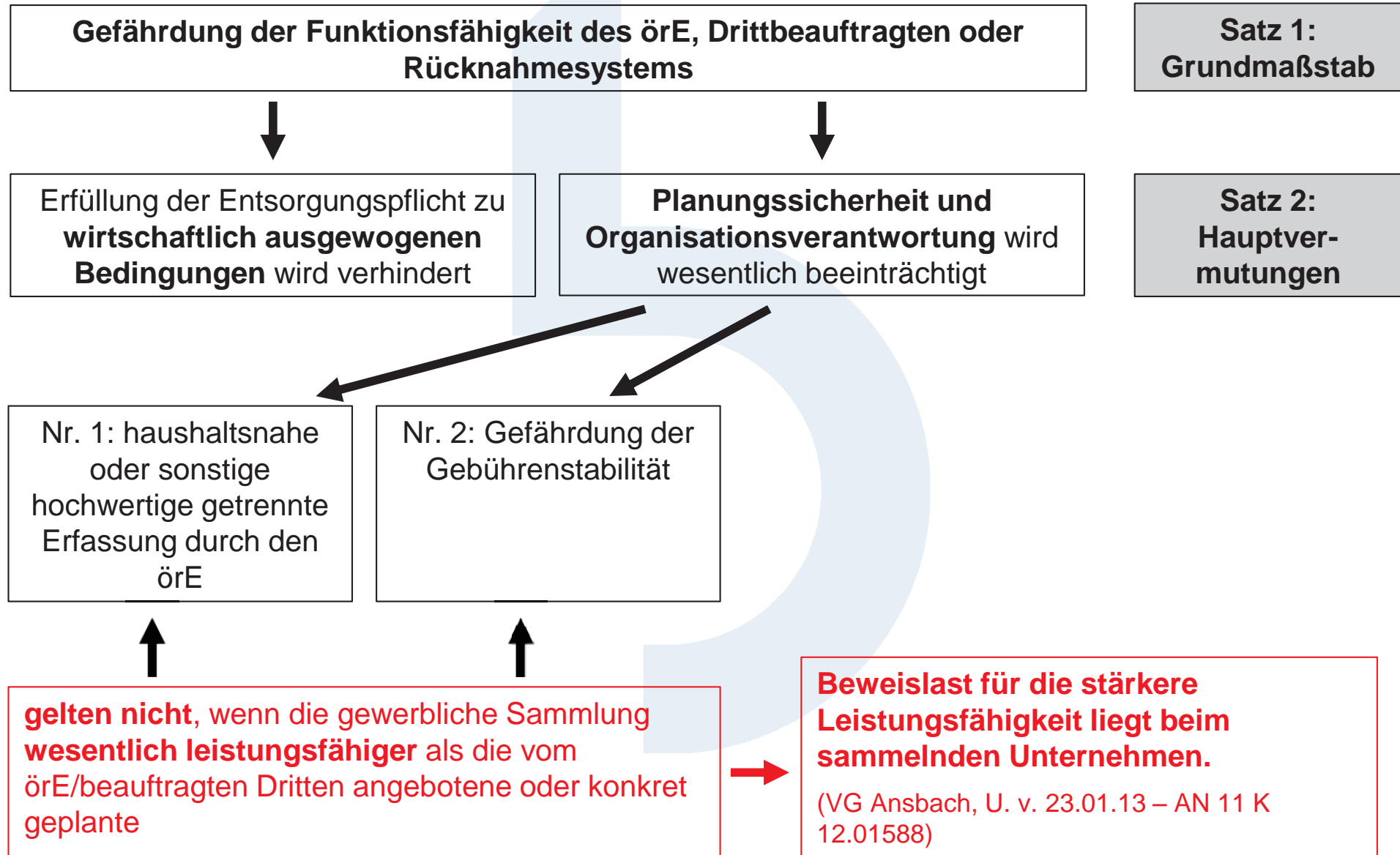
Entgegenstehen öffentlicher Interessen



Entgegenstehen öffentlicher Interessen



Entgegenstehen öffentlicher Interessen



Vereinbarkeit mit höherrangigem Recht?

Verstoß gegen das Grundgesetz (Art. 12 GG, Art. 14 GG)?

Nach der Rechtsprechung nicht anzunehmen!

(vgl. z.B. VGH Mannheim, B. v. 09.09.13 - 10 S 1116/13)

Verstoß gegen die europäische Warenverkehrsfreiheit oder Wettbewerbsfreiheit?

Nach der Rechtsprechung nicht anzunehmen!

(vgl. z.B. VGH Mannheim, B. v. 09.09.13 - 10 S 1116/13; VG Hamburg, Urteil vom 09.08.2012 – 4 K 1905/10; VG Köln, Beschluss vom 25.01.2013 – 13 L 1796/12, VG Ansbach, Urteil vom 23.01.2013 – AN 11 K 12.01588)

Bestehende Sammlungen

Formelle Voraussetzungen:

- Anzeige nach § 72 Abs. 2 (bis zum 31.08.2013)
- § 18 Abs. 2 und Abs. 3 KrWG gelten entsprechend

Materielle Voraussetzungen:

- Gewerbliche Sammlungen werden im Zeitpunkt des Inkrafttretens des KrWG (01.06.2012) bereits durchgeführt
- Gewerbliche Sammlung hat Funktionsfähigkeit des öRE, des beauftragten Dritten oder des Rücknahmesystems nicht beeinträchtigt

Rechtsfolge:

Beachtung Grundsatzes der **Verhältnismäßigkeit** (insbesondere **schutzwürdiges Vertrauen** auf weitere Durchführung) bei Anordnungen nach § 18 Abs. 5 KrWG:

Rechtsprechung zu § 18 Abs. 7 KrWG

§ 18 Abs. 7 KrWG privilegiert nicht bei Unzuverlässigkeit bzw. nicht ordnungsgemäßer/schadloser Verwertung

(VG Würzburg, B. v. 18.07.13 - W 4 S 13.600; U. v. 14.05.13 - W 4 K 12.1139)

In der Vergangenheit durchgeführte Sammlung muss nach den Vorschriften des KrW-/AbfG legal gewesen sein

(VGH München, B. v. 24.07.12 – 20 CS 12.841; VG Bremen, B. v. 25.06.12 - 5 V 2112/12)

Nachweis über Legalität in Form einer behördlichen Bestätigung war nach altem Recht nicht vorgesehen und kann nicht verlangt werden

(VG Düsseldorf, B. v. 08.05.13 - 17 L 585/13; B. v. 06.05.13 – 17 L 580/13; B. v. 26.04.13 - 17 L 580/13; BayVGH, B. v. 24.07.12 – 20 CS 12.841)

Umstr.: Auswirkungen auf Rechtsfolgenanordnung

(Für Ermessensausübung: VG Würzburg, B. v. 18.01.13 – W 4 S 12.1130; Offen gelassen: VG Ansbach, U. v. 23.01.13 – AN 11 K 12.01588; für geb. Entscheidung: VG Düsseldorf, B. v. 08.05.13 - 17 L 585/13; BayVGH, B. v. 02.05.13 – 20 AS 13.700 und 20 AS 13.771)

Behördliche Handlungsmöglichkeiten

1. § 18 Abs. 5 KrWG

- Satz 1: Auferlegung von Nebenbestimmungen für gewerbliche Sammlungen
- Satz 2: Untersagung von gewerblichen Sammlungen (gebundene Entscheidung!)

2. § 18 Abs. 6 KrWG

- Bestimmung eines Mindestzeitraums

3. § 62 KrWG

- allgemeine Verfügungen

Verfügungen nach § 18 Abs. 5 KrWG

§ 18 Abs. 5 KrWG ist lex specialis gegenüber § 62 KrWG

(OVG Lüneburg, B. v. 15.08.13 – 7 ME 62/13; VG Ansbach, U. v. 07.08.13 – AN 11 K 12.02212; U. v. 03.07.13 - AN 11 K 13.00677; VG Würzburg, B. v. 05.07.13 - W 4 S 13.540; B. v. 18.01.13 – W 4 S 12.1130; OVG Lüneburg, U v. 21.03.13 – 7 LB 56/11)

§ 18 Abs. 5 KrWG scheidet als Ermächtigungsgrundlage aus, wenn eine Anzeige unvollständig ist

(OVG Münster, B. v. 19.07.13 - 20 B 122/13; **ähnlich:** VG Augsburg, U. v. 24.04.13 - Au 6 12.1572; **a.A.:** VG Bremen, B. v. 25.06.13 – 5 V 2112/12; wohl auch VG Neustadt/Weinstraße, B. v. 06.05.13 - 4 L 318/13.NW)

§ 18 Abs. 5 KrWG gibt eine gebundene Entscheidung vor, erfordert aber eine zweistufige Prüfung im Hinblick auf Bedingungen, Befristungen und Auflagen

(VG Ansbach, U. v. 07.08.13 – AN 11 K 12.02212; U. v. 03.07.13 - AN 11 K 13.00617; OVG Lüneburg, B. v. 21.03.13 – 7 LB 56/11; VG Würzburg, B. v. 18.01.13 – W 4 S 12.1130; VG Düsseldorf, U. v. 18.12.12 – 17 L 1901/12)

Neutralitätspflicht

Auch im Falle einer **Doppelzuständigkeit** liegt **kein Verstoß** gegen die Neutralitätspflicht vor, wenn eine **organisatorische Trennung** zwischen Behörden und öRE vorliegt

(OVG Koblenz, B. v. 09.10.13 – 8 B 10791/13; VGH Mannheim, B. v. 09.09.13 - 10 S 1116/13; VG Ansbach, U. v. 07.08.13 - AN 11 K 12.02212; U. v. 03.07.13 - AN 11 K 13.00617; OVG Münster, B. v. 19.07.13 - 20 B 530/13; BayVGH, B. v. 08.07.13 – 20 ZB 13.870; VG Würzburg, B. v. 06.06.13 – W 4 S 13.4412; B. v. 22.05.13 - W 4 S 13.327; B. v. 16.10.12 – W 4 S 12.833; VG Düsseldorf, B. v. 08.05.13 - 17 L 585/13; B. v. 26.04.13 - 17 L 580/13; B. v. 21.03.13 – 17 L 250/13)

Sondersituation Niedersachsen wegen § 42 Abs. 2 NAbfG!

(OVG Lüneburg, B. v. 15.08.13 – 7 ME 62/13, OVG Lüneburg, U v. 21.03.13 – 7 LB 56/11)

Begriff der gemeinnützigen Sammlung

§ 3 Abs. 17 KrWG: Gemeinnützige Sammlung

Eine gemeinnützige Sammlung von Abfällen ist eine Sammlung, die durch eine **steuerbefreite** Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse getragen wird und der Beschaffung von Mitteln zur Verwirklichung ihrer gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecke dient.

Um eine gemeinnützige Sammlung von Abfällen handelt es sich auch dann, wenn die Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse nach Satz 1 einen gewerblichen Sammler mit der Sammlung beauftragt und dieser den Veräußerungserlös nach Abzug seiner Kosten und eines angemessenen Gewinns vollständig an die Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse auskehrt.

Formelle Voraussetzungen

Anzeigeverfahren nach § 18 KrWG:

- Anzeige spätestens drei Monate vor der beabsichtigten Aufnahme durch den „Träger der Sammlung“
- Anzeigeeempfänger: „zuständige Behörde“ (idR Untere Abfallbehörde)
- Beizufügen sind
 - Angaben über Größe und Organisation des Sammelunternehmens
 - Angaben über Art, Ausmaß und Dauer der Sammlung

Auf besonderes Verlangen der Behörde:

- Angaben über Art, Menge und Verbleib der zu verwertenden Abfälle
 - Darlegung der Verwertungswege einschließlich der Sicherstellung ihrer Kapazitäten
 - Darlegung der Gewährleistung einer ordnungsgemäßen und schadlosen Verwertung
- öRE erhält Stellungnahmefrist von 2 Monaten

Materielle Voraussetzungen

- Tatsachenerkenntnisse, aus denen sich **Bedenken** gegen die **Zuverlässigkeit des Anzeigenden** oder der für die Leitung und Beaufsichtigung der Sammlung **verantwortlichen Personen** ergeben (§ 18 Abs. 5 S. 2 KrWG)
- **Ordnungsgemäße und schadlose Verwertung** der Abfälle (§ 18 Abs. 5 S. 2 KrWG iVm § 17 Abs. 2 Nr. 4 KrWG)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Joachim Hagmann

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Baumeister Rechtsanwälte

Königsstraße 51-53

48143 Münster

Tel.: 0251/48488-31

Fax: 0251/48488-77

E-Mail: hagmann@baumeister.org

Web: www.baumeister.org